

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Harald Güller, Franz Maget, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl, Bernhard Roos** und **Fraktion (SPD)**

Wirtschaftsminister Zeil muss zur Sexismusaffäre bei der Messe München Stellung beziehen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, durch Staatsminister Zeil als Vertreter des Mitgesellschafters Freistaat Bayern bei der Messe München umgehend dem Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zu berichten, warum er sich gegen eine fristlose Kündigung eines leitenden Angestellten der Messe München trotz massiver Sexismusvorwürfe ausgesprochen hat.

Begründung:

Nach dem Bekanntwerden massiver Sexismusvorwürfe gegen einen leitenden Mitarbeiters der Messe München und den Reaktionen der Gesellschafter muss Staatsminister Zeil als Vertreter des Mitgesellschafters Freistaat Bayern dringlich Rede und Antwort stehen, warum der Freistaat gemeinsam mit den Kammern im Gegensatz zum Gesellschafter Stadt München mehrheitlich gegen eine fristlose Kündigung votiert hat und den leitenden Mitarbeiter „nur“ abzumahnern und seinen Ende 2014 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern.

Angesichts der aktuellen Sexismusdebatte in Deutschland ist es u.E. ein Skandal höchsten Ausmaßes und eine Ohrfeige für alle Frauen, wenn angesichts des erschütternden Berichts einer sofort eingesetzten internen Kommission letztlich der Freistaat die konsequente Forderung der Stadt München nach einer fristlosen Kündigung nicht mitgetragen hat. Presseberichten zufolge will die Arbeitnehmervertretung wegen dieser halbherzigen Reaktion die Compliance-Vereinbarung aufkündigen.